



Pfarre Attnang Heiliger Geist

Pfarramtliche Mitteilung Weihnachten 2020

Nr. 23

Weihnachten 2020

**Nicht auf
Lichter und Lampen
kommt es an,
und es liegt nicht
an Mond und Sonne,
sondern was nottut ist,
dass wir Augen haben,
die Gottes Herrlichkeit
sehen können.**

Selma Lagerlöf (1858-1940)
(www.Weihnachtsgedichte24.de)



Krippe Altarraum Hl. Geist-Kirche



Fenster-Detail Hl. Geist-Kirche

EINLADUNG Weihnachtsliturgie

Donnerstag, 24. Dez. 2020 HEILIGER ABEND

- ☆ 15.30 Uhr **Kinder-Wald-Weihnacht** am Spitzberg
- ☆ 22.00 Uhr **Christmette** mit Platzkarten (siehe Seite 5)

Freitag, 25. Dezember 2020 GEBURT CHRISTI

- ☆ 8.00 Uhr **Weihnachtsgottesdienst**
- ☆ 9.30 Uhr **Weihnachtsgottesdienst**

Samstag, 26. Dezember 2020 HL. STEPHANUS

- ☆ 8.00 und 9.30 Uhr **Gottesdienst**

Gesegnete Weihnachtstage wünschen

Alois Freudenthaler
Alois Freudenthaler
Pfarrer

Kristine Jurkovic
Kristine Jurkovic
Obfrau des Pfarrgemeinderates

Sr. Berta Bumberger
Sr. Berta Bumberger
Pastoralassistentin

Sternstunden in Corona-Zeiten?



Liebe geschätzte Pfarrgemeinde!
Wenn Sie diese Pfarrblattausgabe in den Händen halten ist Advent.
Seit 1. September darf ich mit Ihnen in der Pfarre Attnang unterwegs sein.
Gott sei Dank konnte ich noch einige Kontakte knüpfen und vielen freundlichen Gesichtern zunicken. Mehr ist leider zurzeit nicht möglich, wegen Covid 19!
Das Coronavirus ist noch immer da und es wird sehr eng für die kommende Zeit.
Es ist Ostern deswegen schon sehr

verkürzt gefeiert worden und fast ausgefallen. Jetzt auch noch Weihnachten?! Das ist unvorstellbar, werden sich viele von Ihnen denken und ich auch!

Wie können wir diese schöne Advent- und Weihnachtszeit zur Vorbereitung auf das Kommen Jesu gestalten? Wenn wir uns auf die vergangenen Jahre zurück erinnern, gibt es da für uns Momente, die uns wichtig waren? Welche STERNstunden möchte ich in meiner Familie festhalten und gestalten, besonders für die Kinder, damit der Geburtstag von Jesus trotz allem ein schönes Fest wird?

Aufgrund der Erfahrung mit dem Coronavirus wird es uns wichtiger, das Wesentliche in den Blick zu nehmen und uns nicht so viel von den künstlichen Weihnachtsbeleuchtungen blenden zu lassen. Heuer wird Advent und Weihnachten anders sein.

Gerade jetzt in der Adventzeit können wir über unsere Vergänglichkeit nachdenken, über die Ohnmacht des Menschen und über den Glauben an Gott, der gerade in solchen Momenten eine Quelle der Kraft, der inneren Ruhe und des Vertrauens sein kann. Das Coronavirus zeigt uns, dass wir Menschen nicht alles in der Hand haben. Trotz der tollsten Entwicklungen in so vielen Lebensbereichen hat der Mensch Grenzen, weil er nur ein Teil der Schöpfung ist und sich als solcher immer betrachten sollte. Wir stehen aber unter dem Schutz Gottes, der seine Schöpfung liebt und zur Vollendung führen will.

Es erinnert uns daran, dass wir aufeinander angewiesen sind und aufeinander Rücksicht nehmen sollten. Der Mensch braucht die Gemeinschaft und die Gemeinschaft braucht jede einzelne Person, die sie stärkt und zu ihrem Wohl beiträgt. Das Coronavirus soll für uns kein Grund zur Panik sein, sondern ein Anstoß zum Nachdenken. Es soll uns helfen, sich als Teil einer vergänglichen Schöpfung anzunehmen, die erst durch Gott vollendet und von der Vergänglichkeit erlöst werden kann.

Wir alle sind angefragt und aufgerufen, diese Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten sehr persönlich in der Familie und auch im Kirchenraum, wenn möglich, zu gestalten.

Der Adventweg auf Weihnachten hin wird heuer achtsamer und bedeutsamer sein. Jesus wird auch 2020 geboren werden. Sind wir bereit, IHN aufzunehmen in unsere Familie, in unser Herz, in unser Leben? Genau darauf kommt es an: Wie gestalte ich meinen persönlichen Adventweg, indem ich meinen Lebensalltag darauf ausrichte? Es gibt so viele schöne Adventgeschichten, die uns helfen, tiefer zu schauen. Auch wenn wir uns um den Adventkranz versammeln, können wir schöne Momente, sogenannte Sternstunden der Gemeinschaft, des Gebetes und der Besinnung erleben.

Zu Weihnachten verkündet uns der Engel eine große Freude: **„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens! HEUTE ist euch der Heiland geboren!“**

Vielleicht hören wir dieses Weihnachtsevangelium einmal ganz neu.

Ich wünsche uns allen, dass diese Botschaft unser Inneres erreicht und in uns Friede werde!

Allen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest!



**In Dankbarkeit
Ihre Sr. Berta Bumberger**

Aus der Pfarrchronik

vor 75 Jahren - 1945

► 1945 - 1951: Mit unglaublicher Zähigkeit wurde der Ort wiederhergestellt. Auch die Kirche wurde außen und innen erneuert. **Pfarrer Anton Hochreiter**, der die Pfarre unter den schwierigsten Verhältnissen im Jahre 1945 zu verwalten bekam, der nichts vorfand als Schutt und Trümmer, Not und Elend, beseitigte nicht nur mit einer Ausdauer sondergleichen die Bombenschäden an der Kirche, sondern verfolgte mit eben solcher Zähigkeit die Aufgabe seines Lebens: die fehlende Hälfte der neuen Kirche aufzubauen und damit in seiner Pfarre einen modernen Kirchenbau zu vollenden, der nicht nur der Erhebung der Herzen und der Seelen dienen, sondern allein durch seine moderne und großzügige Architektur jedermann erfreuen und anrufen sollte.



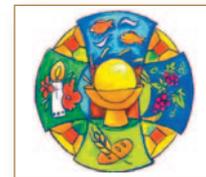
► 6.8.1945: An diesem Tag wurde um 8.15 Uhr Ortszeit in einem Militäreinsatz der Amerikaner über **Hiroshima** (Japan) die erste **Atom-bombe** gezündet. 140.000 Menschen starben. ► 9.8.: An diesem Tag brachte die zweite Atombombe der US-Amerikaner 80.000 Menschen in **Nagasaki** den Tod.

Aus der Pfarrstatistik

Zeitraum 1.11.2019 - 31.10.2020



Täuflinge: 20



Erstkommunion-
kinder: 7



Firmlinge: 0



Brautpaare: 0



Wiedereintritte: 3



Verstorbene: 48

Redaktionsschluss Oster-Pfarrblatt:

15. Februar 2021

Infos bitte an: gertrud@kfz-schoeffl.at

Liebe Betende!



Nachdem wir in den Sommermonaten „fast“ wieder zur gewohnten Messordnung übergegangen sind und die pfarrlichen Gruppierungen ihre Tätigkeiten wieder aufgenommen haben (unter Einhaltung aller Covid-Maßnahmen), wurden die Pfarrmitglieder Mitte Oktober vor eine neue Situation gestellt. Auch wir hatten leider einen Corona-Cluster zu verzeichnen. Rund um einen Gottesdienst in unserer Hl.-Geist-Kirche kam es unter den Messbesuchern zu zahlreichen Infektionen mit dem Corona-Virus, was wir als Pfarre ZUTIEFST BEDAUERN. Die Krankheitsverläufe reichten von leichten Symptomen bis zu stationärer Behandlung im Krankenhaus. Nachdem auch unser lieber Herr Pfarrer erkrankte, musste der Pfarrhof sowie das Pfarrhofpersonal unter Quarantäne gestellt werden und die Kirche für einige Tage verschlossen bleiben. Plötzlich ist die „unsichtbare“ Angst, die Gefahr, der Virus nahe, ja sogar spürbar und „sichtbar“ geworden, es stellten sich Fragen: Wie konnte dies trotz der Einhaltung der Maßnahmen passieren? Wo habe ich mich angesteckt? War ich nicht achtsam genug mit mir selber oder im Umgang mit meinem Nächsten? Habe ich vielleicht meinen Nächsten angesteckt? Wie geht es meinen Miterkrankten aber zugleich auch: wie und wann werde ich wieder gesunden bzw. werde ich überhaupt wieder gesund? Was werden die anderen von mir denken?

Eine noch nie dagewesene Situation. Betroffenheit, Besorgnis, Trauer und Mitgefühl machten sich unter der Pfarrbevölkerung breit... Was ist hier passiert?

Plötzlich waren wir im zweiten pfarrlichen Lockdown ohne Feier der Hl. Messen.

Trotz all dieser Umstände wandte man sich schnell mit liebevoller Um- und Fürsorge den Erkrankten und den in Quarantäne befindlichen Personen zu. Auch wenn man keinen physischen Krankenbesuch machen konnte, war das tägliche Telefonat an der Tagesordnung. Ich bin nicht alleine mit meinen Sorgen! Ich darf diese teilen, ich darf mich mitteilen und auch um Unterstützung bitten, vor allem darf ich auch in jeder Situation um die Begleitung im Gebet bitten! Sogleich wurde eine Gebetsinitiative gestartet, bis weit über die Pfarrgrenzen hinaus. Das zeugt von einer „lebendigen“ Kirche und Gemeinschaft!

Dies alles aber ist nur machbar und möglich, wenn die Gemeinschaft im Gebet miteinander fest verwurzelt ist und bleibt, dass jeder einzelne die Kraft aus dem Gebet schöpfen und somit andere mittragen kann. Wie soll das gehen in unserer unruhigen, unsicheren Zeit? Die Medizin dafür könnte sein:

Setzen wir den lieben Gott an die erste Stelle in unserem Leben! Gehen wir auf die Knie, falten die Hände zum Gebet, werden wir still und hören auf IHN, im persönlichen Gebet zu Hause, in der Kirche oder in der eucharistischen Anbetung. Nehmen wir unseren Rosenkranz zu Hilfe!

Jesus sagte: „Fürchtet euch nicht!“ Auch wenn wir wieder mit strikteren Beschränkungen in der Vorweihnachtszeit rechnen müssen, so öffnen wir umso mehr Christus weit unsere Herzen und bitten den Hl. Geist um inneren Frieden, Wahrheit und Erkenntnis!

Wir dürfen alle unsere Sorgen, Ängste, Zweifel, Nöte und Fragen unserem HERRN geben – übergeben!

Grüble nicht, bete! Sorge dich nicht, gebe dich hin, sei nicht ängstlich, habe Vertrauen!

Die Muttergottes in Medjugorje sagt: Nützt diese Zeit, es ist die Zeit der Gnade! Richten wir unseren Blick auf Jesus!

In Vertretung und im Namen der Pfarre wünsche ich unserem lieben Herrn Pfarrer Alois, allen Erkrankten sowie deren Familien eine schnelle Genesung und viel Kraft in der schwierigen Situation! Ein großes Vergelt's Gott an alle Pfarrmitglieder sowie an die Bevölkerung von Attnang und den umliegenden Gebieten für die große persönliche Anteilnahme und für das weitere Gebet um Schutz und Segen für jeden Einzelnen sowie die Gemeinschaft!

Kristine Jurkovic, Obfrau des Pfarrgemeinderates



© Klara Schöffl

Besonderer Dank an ...

► **Toni Maringer**, der sich um das Organisatorische rund um Pfarrer Freudenthalers stationäre Aufnahme im Krankenhaus gekümmert hat und überhaupt für die Pfarre viel organisiert und koordiniert (Büro für Pastoralassistentin, Renovierung Pfarrkanzlei, Kircheninnensanierung...).

► **Ursula Schoissengeyer** und **Hannelore Lengauer** für die Betreuung und Versorgung von Pfarrer Freudenthaler nach seiner Rückkehr aus dem Krankenhaus.

► **Hans Daubner** und **Gerhard Simmerer** für das tägliche Auf- und Zusperrern der Pfarrkirche (das üblicherweise Pfarrer Freudenthaler erledigt) sowie Hans besonders für die Absperrung jeder zweiten Kirchenbank, damit der notwendige Abstand zwischen den Messbesuchern gesichert ist.

► die **Pfarre Maria Puchheim**, die während der Pfarrhofquarantäne und Krankheit von Pfarrer Freudenthaler die Anliegen der Attnanger „mitbetret“.

► **Mathias Bretbacher** für die jahrelange Leitung des Fachausschusses Kinder & Jugend und seinen Einsatz für diese Zielgruppe sowie

► **Markus Petritsch**, der diese Aufgabe in seiner Nachfolge übernommen hat.

► **Elfriede Wilflingseder** und **Monika Winna**, die seit nunmehr 5 Jahren die Missionsrunde Attnang leiten und auch tatkräftig mitarbeiten (in der Nachfolge von Gisi Holzmann, die mit Ende 2015 dieses Amt zurücklegte).

► **Felix Brunner**, der (in der Nachfolge von Robert Neudorfer, der 2015 verstorben ist) seit nunmehr 5 Jahren allwöchentlich die Pfarrhomepage wartet und auf den aktuellen Stand bringt. Gerade in so unsicheren Zeiten wie diesen, wo sich Termine aufgrund der Corona-Maßnahmen laufend ändern, lohnt sich ein Besuch auf der Homepage immer, um aktuell informiert zu sein: www.pfarre-attnang.at

Anstehende Kirchen-Innensanierung

Im Pfarrgemeinderat wurde der einstimmige Beschluss gefasst, die Innenrenovierung der Pfarrkirche in Angriff zu nehmen. Das Jahr 2021 soll dafür genutzt werden, die entsprechenden Planungsarbeiten und Vorarbeiten durchzuführen sowie Kostenvoranschläge einzuholen, bevor im Frühjahr 2022 die tatsächlichen Sanierungsarbeiten starten werden.

Die Wände sind schon extrem verschmutzt, was die Überlegungen zur Sanierung beschleunigt hat. Der Holzwurm arbeitet an den Kunstwerken von Klothilde Rauch, im Gestühl sowie an der Empore, die weinroten Samtvorhänge im Altarraum können nicht mehr gereinigt werden, da sie ansonsten zerfallen würden. Die Experten der Diözesanfinanzkammer bzw. des Bundesdenkmalamtes sind an der Planung und Durchführung maßgebend beteiligt. Begehungen und Begutachtungen des Istzustandes haben zum Teil schon stattgefunden, wie etwa mit Günther Grundner vom Baureferat der Diözese, der die Arbeiten auch koordinieren wird. Der Zustand der Fenster wurde von den Fachleuten des Stiftes Schlierbach bereits erhoben – erfreulicherweise gibt es hier keinen Handlungsbedarf, da die Arbeiten im Zuge der Außensanierung 2015 sehr gut gefruchtet haben.



Der Zustand der Kunstgegenstände und Holzbauten wurde sowohl von der Firma Kickinger (Schädlingsbekämpfung) als auch von Restauratoren der Firma Hebenstreit und Wirlitsch (Bild) überprüft. Alles in allem schaut es nicht so schlecht aus. Es gibt einen geringen Schimmelbefall und ein für das Alter der Kirche übliches Ausmaß an Holzwurmschäden. Weiters muss geplant werden, wie man die Kunstwerke am besten beim Ausmalen schützt, was abmontiert gehört bzw. was man vor Ort sanieren kann und schließlich wie der Holzwurm am besten vergast werden kann. „Ein sehr interessantes Projekt“, freut sich Restaurator Wolfgang Hebenstreit schon auf die Arbeit an den Kunstwerken aus den 1950er-Jahren. „Barockkirchen haben wir eh andauernd, so eine moderne Kirche ist einmal etwas Anderes. Schließlich ist die Hl. Geist-Kirche das Hauptwerk der Altmünsterer Bildhauerwerkstätte von Klothilde Rauch. Und die Fenster von Lucia Jirgal ergänzen mit ihren vielen Gelbtönen das Gold der Holzarbeiten ideal. Die ganze Kirche ist aus einem Guss.“ Und der Restaurator freut sich schon auf den Eindruck, den die vom Schmutz und Ruß der Jahrzehnte befreiten Kunstobjekte machen werden, wenn der Kontrast von Holzton und Goldlackierung wieder voll zur Geltung kommt und die sanierten Wände diesen noch unterstreichen. „So einen großen, weiten, hellen Kirchenraum hat man selten. Das wird ein beeindruckend neues Erscheinungsbild!“, ist sich der Experte sicher.

Damit das Renovierungsergebnis auch „ins rechte Licht“ gerückt wird, ist geplant, auch die Beleuchtung der Kirche begutachten zu lassen und daraus dann Verbesserungen abzuleiten – dies ist auch ein großer Wunsch von Pfarrer Freudenthaler. Ein spannendes (und kostenintensives) Verfahren wird die Eingeringung des gesamten Innenraums der Kirche sowie die Koordinierung der zeitlichen Abläufe aller Arbeiten sein. Die Innenrenovierung sollte bis Ende 2022 abgeschlossen sein.

Für nähere Infos und Auskünfte steht der Obmann des Bauausschusses der Pfarre, Toni Maringer, gerne zur Verfügung.

Neuer Anlauf für Pfarr-Firmung



Das Sakrament der Firmung soll die Jugendlichen in ihrem Glauben bestärken. Es ist die Zusage an sie, dass Gott mit ihnen durchs Leben geht und ihnen die sieben Gaben des Heiligen Geistes (Weisheit, Einsicht, Rat, Erkenntnis, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht) geschenkt werden.

Nachdem die Firmung 2020 abgesagt werden musste, da aufgrund des Lockdowns keine Firmvorbereitung möglich war, starten die Pfarren Attnang Hl. Geist und Maria Puchheim einen neuen Versuch für 2021. Die Jugendlichen, die sich 2020 schon angemeldet haben, werden von der Pfarre kontaktiert. Neuanmeldungen für alle anderen Interessierten ab einem Alter von 14 Jahren sind ab 14. Dezember in der Pfarrkanzlei möglich.

ANMELDUNG

- zw. 14. Dezember 2020 und 17. Jänner 2021
- in der Pfarrkanzlei (Mozartstraße 6), Tel. 07674 62339 (Mo 15 - 17 Uhr; Di, Mi und Fr 8 - 11 Uhr)

Nur eine absolvierte Firmvorbereitung berechtigt zum Empfang des Firmsakramentes. Wie diese Vorbereitung heuer konkret aussehen kann, wird das Firmteam noch erarbeiten. Die Angemeldeten erhalten jedenfalls eine schriftliche Einladung zum Firmstart (= Beginn der Vorbereitung) im März 2021.

Das Sakrament der **Firmung** wird voraussichtlich am **Pfingstmontag, 24. Mai 2021** in der Pfarrkirche Hl. Geist von Generalabt Johann Holzinger gespendet.

Ehrung für Bücherei-Leiter

Gratulation an **Josef Schmidt**, der am 9. Oktober von der Stadtgemeinde Attnang-Puchheim mit dem Kulturehrenzeichen in Gold für sein über 50-jähriges Engagement in der Pfarrbücherei ausgezeichnet wurde. Kulturstadträtin Christine Fellinginger



überreichte ihm als Dank eine Ehrenurkunde sowie eine Keramikschale. Von der Diözese Linz wurde Schmidt bereits 2017 mit der Severinmedaille - als höchste diözesane Auszeichnung für Laien - geehrt.

Pepi Schmidt versorgt seit Jahrzehnten nicht nur unzählige Leser mit niveaувollem Lesestoff, sondern seine Liebe zu Büchern hat er auch seinem Sohn Josef weitergegeben, der seit 2018 die Stadtbücherei leitet. Das Lesevergnügen in Attnang-Puchheim ist also fest in Schmidt'scher Hand.

Die Pfarrbücherei ist jeden Sonntag zwischen 8.45 und 10.45 Uhr für Besucher offen. Die Pfarre gratuliert herzlich zu dieser Auszeichnung und bedankt sich bei Josef Schmidt für seinen nimmermüden ehrenamtlichen Einsatz für das geschriebene Wort!

Aus der Pfarrchronik

vor 25 Jahren - 1995

- 1995 erscheint der neue **Kirchen-Kunstführer** "Attnang-Puchheim - Heilig-Geist-Kirche - St. Martin" von Karin Hösch und Pfarrer Johann Holzinger; 24 Seiten mit Schwarz-weiß- und Farbbildern. (Kirchenführer können am Schriftenstand in der Pfarrkirche um 3 Euro erworben werden.)
- 26.10.: Anlässlich der 60-Jahr-Feier der Grundsteinlegung der Pfarrkirche Hl. Geist (1935) schenkt die **Goldhaubengruppe** Attnang-Puchheim am Nationalfeiertag der Pfarre ein neues, in schönem Leder gebundenes Messbuch.
- 8.12.: 100-Jahr-Jubiläum der **Bücherei der Gewerkschaft der Eisenbahner Attnang-Puchheim**; dazu erscheint ein kleines Heft. (Die Stadtbücherei ist also heuer 125 Jahre alt. Herzliche GRATULATION!)

Dreikönigsaktion 2021

Wie so vieles kann auch die Sternsingeraktion nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Das singende Ziehen von Haus zu Haus, das Mittagessen bei einer netten Gastfamilie, der Spaß in der Gruppe ... dies alles wird es dieses Mal so nicht geben. Da aber die Hilfsprojekte in Asien, Afrika und Lateinamerika auf die finanzielle Unterstützung aus Europa angewiesen sind (jährlich kommen über 17 Millionen Euro Hilfsgelder aus Österreich), kam eine Absage auch nicht in Frage. Daher hat sich das Sternsinger-Team für folgende Vorgehensweise entschieden:



In der Pfarrkirche liegen ab Dezember gesegnete Kreiden und Aufkleber sowie Erlagscheine und Flyer zur freien Entnahme auf. Bei den Sonntagsmessen steht zusätzlich ein Körberl für Spenden in bar bereit.

Im Stadtgebiet werden die Sternsinger zu fixen Terminen auf öffentlichen Plätzen anzutreffen sein. Sie informieren, verteilen Infolyer und Erlagscheine, sprechen den Segen und haben auch zwei Alpakas mit. Der Gesang kommt ausschließlich vom Tonträger (es wird nicht live gesungen) und es kann Abstand gehalten werden. Bei dieser Gelegenheit kann direkt gespendet oder auch ein Erlagschein mitgenommen werden, Kreiden und Aufkleber für den Haussegen liegen ebenfalls bereit.

Voraussichtliche Termine:

Montag, 4. Jänner 2021

- 9.30 Uhr: Rathausplatz
- 10.30 Uhr: Pfarrheim Keplerstraße
- 11.30 Uhr: Feuerwehr Salzburger Straße

Dienstag, 5. Jänner 2021

- 16.00 Uhr: Regenbogenschule
- 17.00 Uhr: Bahnhof
- 18.00 Uhr: Rathausplatz

vorbehaltlich aktueller
Corona-Maßnahmen

In den Dörfern und Siedlungen bringen die Könige in Zweierteams ein Kuvert mit allen Unterlagen zu den Postkästen und aktualisieren dabei den Haussegen. Sie werden nicht anläuten, um Infektionen zu vermeiden.

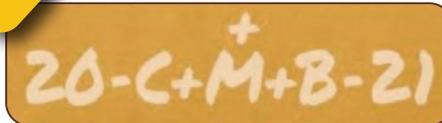
Wer sich vorstellen kann, als König verkleidet zu zweit den Haussegen bei den Häusern in einem Gebiet zu erneuern und dabei Unterlagen zu verteilen, meldet sich bitte.

Kontakt:

Pastoralassistentin Sr. Berta Bumberger: 0676 877 655 48
oder Gertrud Schöffl: 0664 63 42 975 od. 07674 62043

“Uns ist klar, dass wir so keinen Spendenrekord (wie die letzten Jahre) schaffen werden. Aber wir hoffen trotzdem auf Ihr großes Herz und Ihre Solidarität mit den Armen dieser Welt.”

Das Sternsinger-Team der Pfarre Attnang Hl. Geist



Besuchen Sie die Homepage der Kath. Jungschar! Da gibt es viel über die Dreikönigsaktion zu erfahren: www.dka.at

Platzkarten für die Christmette

Erfahrungsgemäß ist die Christmette einer der meist besuchten Gottesdienste des Jahres. Damit heuer - bei den geltenden Abstandsregeln - in der Christnacht niemand abgewiesen werden muss, werden im Vorfeld 160 Platzkarten aufgelegt. Ab 14. Dezember sind diese Platzkarten kostenlos in der Pfarrkanzlei erhältlich (keine Reservierungen, keine telefonische Voranmeldung). Einfach zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro vorbeikommen und für sich und seine Lieben Karten mitnehmen, die einen fixen Sitzplatz bei der Christmette, am **24. Dezember 2020 um 22.00 Uhr**, garantieren.

- ▶ Platzkarten erhältlich **ab 14. Dezember**
- ▶ in der Pfarrkanzlei
- ▶ Öffnungszeiten: Mo 15 - 17 Uhr; Di, Mi und Fr 8 - 11 Uhr
- ▶ kostenlos



Keine extra Adventkranz-Segnung

Die traditionelle Adventkranzsegnung am Samstag Nachmittag vor dem 1. Adventsonntag muss heuer leider ausfallen. Sie können Ihre Adventkränze auch selber segnen, oder Sie bringen sie am 29. November zur Sonntagsmesse mit, in deren Rahmen sie kirchlich gesegnet werden.



Keine Pfarr-Nikoläuse

Leider müssen heuer auch die Nikoläuse der Pfarre pausieren und können keine Familien oder sonstigen Gruppen besuchen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und darauf, dass 2021 wieder ein Pfarr-Nikolaus gebucht werden kann. Markus Petritsch

10 Jahre 'Frühstück unter einem Dach'



Seit 2010 gibt es die Initiative "Frühstück unter einem Dach" der Stadtgemeinde Attnang-Puchheim. Immer am ersten Samstag im Monat trifft man sich zwischen 9.00 und 11.00 Uhr zum gemeinsamen Frühstück an verschiedenen Orten. Efriede Wilfingseder macht dazu den Jahresplan, koordiniert und kauft fürs Frühstück ein. Unterstützt wird sie dabei von Silke Ortner und Susi Wiesmayr (nachdem Grete Fröhlich 2018 verstorben ist).

Mit im Boot sind die Feuerwehren Attnang und Puchheim, das Eltern-Kind-Zentrum, die Moschee, die Pfarren Attnang und Puchheim sowie das Café Adriatic. Es geht darum, miteinander in Kontakt zu kommen, ganz ungezwungen und ohne Verpflichtung. Jeder ist willkommen.

Corona-bedingt war das letzte Frühstück im März 2020. Wann es wieder weitergeht ist noch ungewiss. Bitte auf die Aushänge in den Schaukästen bzw. die Ankündigungen im Internet achten.

Herzlichen Dank an Efriede Wilfingseder für dieses besondere Engagement für das sie 2018 den Integrationspreis der Stadtgemeinde erhielt.

Kirchenchor löst sich auf

Gudrun Watzenböck hat den Kirchenchor 1995 von Gerhard Fitzinger übernommen. Allerheiligen wäre der letzte Auftritt unter ihrer Leitung gewesen, der aber Corona-bedingt ausfallen musste. Rund 10 Einsätze pro Jahr wurden gesungen, von Weihnachten über Dreikönig, Palmsonntag, Ostern, Pfingsten, Fronleichnam, Erntedank und Allerheiligen bis zur Adventkranzweihe. Damit Chorgesang entsteht, müssen auch Chorsänger und -sängerinnen vorhanden sein. Leider wurden diese zuletzt immer weniger (rund 10 SängerInnen), was für alle eine große Herausforderung bedeutete und das mögliche Repertoire auch deutlich einschränkte.

Gudrun Watzenböck: "Die Chorleitertätigkeit beim Attnanger Kirchenchor war für mich viele Jahre eine große Freude! Es war wunderbar, mit wie viel Treue und Beständigkeit die meisten der Mitglieder bei der Sache blieben. Wir sind zu einer sehr guten Gemeinschaft zusammengewachsen. Die Höhepunkte der vergangenen Jahre waren zweifellos die Orchestermessen. Zwar war es immer mühevoll, zu den Feiertagen Musiker aus anderen Orten für Attnang zu finden. Wenn das Orchester dann aber da war und gespielt hat, wurden die Sänger beflügelt und alle zusammen gaben ihr Bestes! Ich habe nun beschlossen, mein Amt als Chorleiterin niederzulegen - mit vielen guten Erinnerungen! Vielleicht bildet sich nach dieser schwierigen Corona-Zeit eine Formation von jungen Leuten, denen es ein Anliegen ist, die Lücke zu füllen."



Kirchenchor 2017

Chorgesang als heilsames Hobby

Rund 100.000 Menschen singen in Österreichs Chören. Singen ist in normalen Zeiten erwiesenermaßen besonders gesund für Körper, Geist und Seele. Bei Kirchenchören kommt noch der "besondere Freudenfunke" (wie Gudrun Watzenböck das nennt) im Hinblick auf den Gottesdienst hinzu. Dass dieses Hobby seit der Corona-Pandemie plötzlich potentiell gesundheitsgefährdend ist, ist sehr schmerzhaft für begeisterte Sänger. Domkapellmeister Rudolf Habringer (Linzer Mariendom), der sich bereits beim ersten Chor-Cluster im Frühjahr bei einem Singwochenende mit Covid infiziert hat, meint: "Wer in einem Chor singt, erfährt Musik als gemeinschaftsstiftend und Chor als Beheimatung." Habringer weiß um das Glück, "gemeinsam mit anderen Musik zu machen und nach intensiver Probenarbeit die Musik in die Liturgie einzubringen, als Teil der Verkündigung, zum Lob Gottes, aber auch zur Freude der Messbesucher und zum eigenen Vergnügen." Chorsänger sehnen daher die Zeit herbei, in der sie endlich wieder ohne Gefahr und ungutem Gefühl singen können.

R Ü C K B L I C K E

Erntedank - 27. Sep.

Mitglieder des Selbststeuerungsvereines "Eine Welt für alle" trugen die Erntegaben zum Altar, eine kleine Partie der Eisenbahner Stadtmusik umrahmte die Feier mit stimmiger Blasmusik. Der Pfarrfrühshoppen musste leider ausfallen.



© Jakob Klein

Sonntag der Weltkirche - 4. Okt. 2020

Schwerpunktland des heurigen Weltmissionssonntages war Uganda. Das Land mit 42 Millionen Einwohnern, davon 85 % ChristInnen, zählt trotz seines Reichtums an natürlichen Rohstoffen zu den ärmsten Ländern der Welt. Trotzdem wurde Uganda immer wieder zur Zufluchtstätte für Menschen auf der Flucht. Derzeit leben 1,3 Millionen geflüchtete Südsudanesen im Land. Der Selbstbesteuierungsverein unterstützt drei Projekte in Uganda: →Soforthilfe für Flüchtlinge in Adjumani, →Konrad Berufsschule in Bebaase (Pastor Mpora) sowie →„Back to school“ für Kinder, die von HIV/AIDS betroffen sind.

Den Gottesdienst am Weltmissionssonntag hat heuer das „Eder-Ensemble“ mit Spirituals, Taizè-Gesängen, afrikanischen Liedern und rhythmischen Messgesängen musikalisch gestaltet. Mit dabei waren Michi (Tenor und Gitarre), Gabi (Sopran), Gabis Bruder Karl (Bass) – er hat schon als Florianer Sängerknabe unseren Pfarrer Alois Freudenthaler kennengelernt, Sabine Nikolic (Klavier) und ich erstmals an der Trommel. „Feuer, Feuer, das entfacht, Hoffnung, Hoffnung Tag und Nacht“ – diese letzte Strophe des Schlussliedes ermutigt weiterzubauen an „Einer Welt für alle“.

Elisabeth Schöffl, Obfrau des Vereins Eine Welt für alle



Feier der Ehejubilare - 11. Okt. 2020

15 Ehepaare folgten dem Aufruf und feierten ihr heuriges Ehejubiläum mit der Pfarre in der Hl. Geist-Kirche. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Familienchor sowie vom Sohn eines Jubelpaares - Helmut Steinkogler beeindruckte am Saxophon. Auf ein Gruppenfoto und das anschließende Beisammensein im Pfarrheim musste leider verzichtet werden.



Endlich Erstkommunion - 18. Okt. 2020



Am 18. Oktober konnten die 7 verbliebenen Erstkommunionkinder der Pfarre Attnang Hl. Geist endlich ihre erste heilige Kommunion empfangen – mit 5 Monaten Verzögerung. Und ohne Musikkapelle, ohne mitfeiernder Pfarrgemeinde, ohne anschließendem Frühstück und mit einer reduzierten Vorbereitung. Religionslehrerin Karin Hochrieser dazu: „Die fehlende Unterrichtszeit im Frühjahr (zuerst Lockdown mit Schulschließungen, dann Schichtbetrieb) machte einen herkömmlichen Religionsunterricht unmöglich. Die Unsicherheit - auf 2021 verschieben oder einen Herbsttermin anstreben – war bei Eltern wie Kindern groß. Trotzdem hab ich alle als sehr kooperativ erlebt. Mit Freude und Dankbarkeit waren sie bei der Sache. Das Fest war dann dieses Mal etwas ganz Besonderes, ganz auf das Wesentliche konzentriert, durch den Extratermin auch sehr familiär, die Kinder und ihr Dasein vor Gott standen ganz im Mittelpunkt.“

DANKE allen, die in der Vorbereitung und bei der Erstkommunion mitgeholfen haben!



FÜR EIN CHRISTLICHES MITEINANDER IN UNSEREM LAND.

DANKE FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG!

Die Katholische Kirche in OÖ begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen unsere Kirchenmitglieder mit ihren Beiträgen und ihrem Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Für Team der Kirchenbeitrag-Steuerzentrale

mein BEITRAG

Jahreshauptversammlung per Video



Alle Mitglieder/Förderer waren eingeladen, an der 28. Jahreshauptversammlung von EINE WELT FÜR ALLE am 30. Oktober um 20 Uhr nicht wie üblich persönlich im Pfarrheim, sondern per Video-Konferenz (Zoom) vor dem Computer oder Handy teilzunehmen. Obfrau Elisabeth Schöffl berichtete mit Hilfe einer online gestellten PowerPoint-Präsentation über das vergangene Jahr, in dem wieder viele Gelder für Hilfsprojekte gesammelt werden konnten. Der Rechnungsbericht wurde präsentiert und der Kassier Georg Sturm-Schöffl entlastet. Zugeschaltet waren auch Pauli Mühlleitner aus Vöcklabruck, Dr. Hans Rauscher und Caroline Münch aus Bologna, Italien (!), die über Sozialprojekte in Indien, Südsudan und Tansania berichteten. Danach wurden Projektförderungen im Gesamtvolumen von € 29.400 (!) beschlossen, wobei die Mitglieder die Vorschläge bereits vorab per Mail bekommen hatten. „So ein digitales Treffen kann ein persönliches nicht ersetzen. Trotzdem ist es beeindruckend, wie toll das alles funktioniert – mit Ton und Bild und auch mit dem Hochladen von Unterlagen.“ Nähere Infos unter www.ewfa-attng.at / „Downloads“.

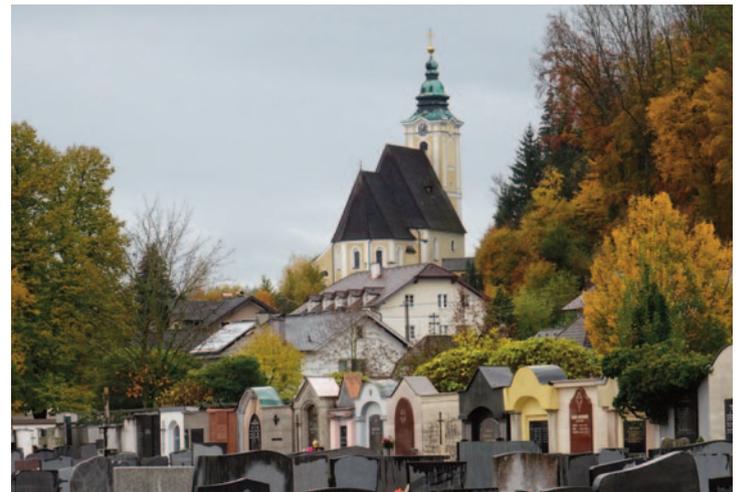
Christian Holzleitner

Allerheiligen und Allerseelen - 1./2. Nov. 2020

Zu Allerheiligen konnten weder Gottesdienste noch die gemeinsame Andacht am Friedhof stattfinden. Die Gräber wurden stattdessen von Pfarrer Starzyk und Diakon Bretbacher von der Pfarre Maria Puchheim gesegnet.



Und Kristine Jurkovic hatte einen Leitfaden für ein persönliches Totengedenken auflegen lassen. „Wir sind am Allerseelenabend mit den Kindern zum Familiengrab gegangen. Der Friedhof war mit hundert Grablichtern geschmückt, die im Dunkeln hoffnungsvoll leuchteten. Und wir haben eine Andacht mit verteilten Leserollen gemäß dem Leitfaden gehalten. Das war sogar gehaltvoller und sinnlicher als der übliche Massenauflauf am Nachmittag.“, erzählt eine Familie aus der Pfarre.



So lange die Corona-Maßnahmen mit den Abstandsregeln gelten, feiern wir
an allen **Sonntagen und Feiertagen**
zwei Hl. Messen bzw. Wortgottesdienste um 8.00 Uhr und um 9.30 Uhr.
(Änderungen vorbehalten - bitte immer auf die aktuellen Aushänge in der Kirche bzw. auf der Pfarrhomepage achten)

HINWEISE

Termine

Da sich die Richtlinien dauernd ändern und auch nicht abzusehen ist, wann Pfarrer Freudenthaler wieder im Einsatz sein kann, werden hier keine Termine angeführt. Bitte informieren Sie sich kurzfristig in den **Schaukästen/Aushängen** der Pfarrkirche, in der **Pfarrkanzlei** bzw. auf der **Homepage** der Pfarre (www.pfarre-attnang.at).

Missionsrunde: Die Annahme von Flohmarkt-Artikeln bzw. Altpapier ist derzeit kaum möglich. Bitte daher keine Sachen vor das Pfarrheim stellen, wenn niemand da ist. Auch die Missionsrunde kann nicht bzw. nur sehr eingeschränkt arbeiten. Beachten Sie auch dazu die Aushänge!

Regeln für die Gottesdienste

- ▶ Beim Betreten, Aufenthalt und Verlassen der Kirche ist ein **Mindestabstand** zu anderen Gläubigen von zumindest **1,5 Metern** einzuhalten.
- ▶ Mund-Nasen-Schutz ist durchgehend zu tragen
- ▶ es wird ausschließlich Handkommunion gespendet
- ▶ Hände-Desinfektion beim Hinein- und Hinausgehen
- ▶ kein Gesang - weder Volksgesang, noch Kantoren od. Chöre
- ▶ WC-Anlage bleibt geschlossen

Kinder-Wald-Weihnacht

(Anstelle der Kindermette in der Kirche!)

24.12.2020, 15.30 Uhr
am Spitzberg

Alternative bei Regenwetter:

zwischen 14 bis 16 Uhr in der Kirche:
4 Stationen, die als Rundgang hin zur Krippe eigenständig von den Familien besucht werden können. KEIN Krippenspiel!



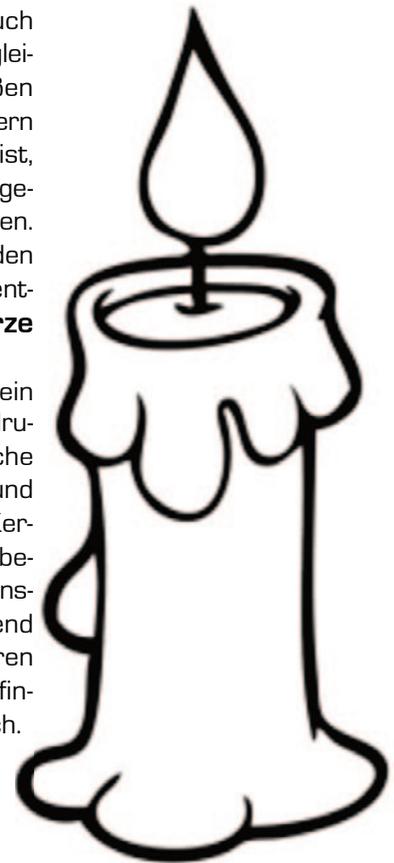
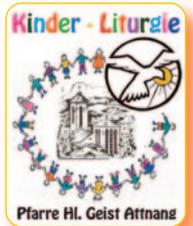
Kinderliturgie

Liebe Familien, leider ist es heuer nicht möglich an den Adventsonntagen mit euch den Kinderwortgottesdienst zu feiern und uns gemeinsam auf die Ankunft unseres Jesuskindes vorzubereiten. Wir hätten uns schon sehr darauf gefreut und waren auch bereits voller Ideen. Wann der nächste Kinderwortgottesdienst stattfinden kann, ist laut derzeitiger Lage noch unklar. Wer jedoch am neusten Stand sein möchte, kann gerne unserer Whats-App-Gruppe beitreten. Nähere Informationen dazu gibt's bei Julia Mitterlehner unter der Nummer 0676 9303959. Wir freuen uns schon darauf, euch alle bald wieder zu sehen.

Trotzdem möchten wir euch etwas durch die Adventzeit begleiten. Die Kerzen unseres großen Adventkranzes, der vielen Kindern sicherlich gut in Erinnerung ist, können wir heuer leider nicht gemeinsam zum Leuchten bringen. Ihr seid dafür herzlich eingeladen mit euren Kindern jeden Adventsonntag eine **Fensterbildkerze** zum Scheinen zu bringen.

So geht's: **Malvorlage** auf ein weißes Papier kopieren / ausdrucken (oder in der Pfarrkirche holen), mit Filzstift bemalen und ausschneiden. Die gestaltete Kerze im Anschluss mit Speiseöl bemalen, gut abtupfen und am Fenster anbringen. Am Hl. Abend leuchten vier Kerzen auf euren Fenstern und das Christkind findet bestimmt den Weg zu euch.

Alles Liebe,
das Kinderliturgie-Team



Zum Schmunzeln

Humor als Impuls, den Blick nicht nur auf das Negative zu richten

Was wäre Weihnachten ohne Kinder? Billiger.

M: Sag mir, mein Gott: Warum hast Du den Menschen Ohren gegeben, wenn sie doch nie zuhören? G: Mein Sohn, im Jahre 2020 werde ich eine Pandemie auf die Erde schicken. M: Und dann werden sie zuhören? G: Nein, aber dann brauchen sie sie, um die Maske daran zu befestigen.



 **VOLKSBANK**
OBERÖSTERREICH

IMPRESSUM: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre Attnang Heiliger Geist, Mozartstr. 6, 4800 Attnang-Puchheim
Tel.: 07674 / 62339, Mail: pfarre.attnang@dioezese-linz.at; www.pfarre-attnang.at, Pfarrkanzlei: Mo 15-17; Di, Mi, Fr: 8-11 Uhr
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Alois Freudenthaler; Redaktion: Fachausschuss Öffentlichkeit; gertrud@kfz-schoeffl.at
SPENDEN: Volksbank Oberösterreich, Zweigstelle Attnang, IBAN: AT35 4480 0350 1566 0000, BIC: VBWEAT2WXXX
Druck: oha-druck, Traun, Auflage: 3700 Stk.; © Bildnachweis: Pfarrmitarbeiter, Piktogramme von Pfarrbriefservice.de